

Sammlung www.berliner-verkehrsseiten.deBedienungsanleitung für Standard-Doppeldeckbusse SD 76ab Wagen Nr. 2813 - 2892**1. Motor**

Die Motorleistung beträgt 192 PS. Vor dem Anlassen des Motors ist der Schaltschlüssel einzustecken. Dadurch wird auch der Batterie-Hauptschalter eingeschaltet.

Beim Anlassen des Motors muß die Handbremse angezogen sein. Die Tasten des Wählschalters für das Diwabusgetriebe Typ 851 dürfen nicht gedrückt sein, da sonst der Anlasser nicht in Tätigkeit gesetzt werden kann.

Das Abstellen des Motors ist durch Betätigen eines Knopfes rechts neben dem Tachographen vorzunehmen. Wenn während der Fahrt die rote Ladekontrollampe oder die rote Warnlampe (unter der Aufschrift „Batterie“ bzw. „Wagen betriebsunfähig“) aufleuchtet und nicht mehr erlischt, ist der Wagen anzuhalten und der Motor abzustellen.

Das Fahrzeug ist dann nicht mehr betriebsfähig.

2. Anfahren

Zur Vorwärtsfahrt ist die Taste mit der Frontansicht des Fahrzeuges und der Bezeichnung 1-2-3 zu wählen. Wird zusätzlich zur Taste „Vorwärts“ die Sperrtaste mit der gestrichenen δ gedrückt, schaltet das Getriebe nicht in den dritten Gang.

Bei normalen Verkehrsbedingungen ist mit der Taste „Vorwärts“ zu fahren.

Zur Rückwärtsfahrt ist die Taste mit der Heckansicht des Fahrzeuges und zusätzlich der Freigabeknopf, der sich rechts neben der Druckschaltergruppe befindet, zu drücken.

Die Tasten „Vorwärts“ oder „Rückwärts“ nur bei stehendem Fahrzeug und und Motorleerlauf drücken.

Das Anfahren darf erst 10 Sekunden nach dem Startvorgang erfolgen, wenn das Druckluftmanometer einen Druck von 6,9 atü anzeigt und die Warnlampe erlischt.

Beim Überschreiten einer Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h leuchtet im Tachographen eine rote Warnlampe auf.

3. Lenkung

Die Wagen sind mit einer ZF-Kugelmutter-Hydro-Lenkung (mit Lenkhilfe) ausgerüstet.

4. Bremsen

a) Die Wagen sind mit einer Druckluft-Bremse ausgerüstet. Der Höchstdruck beträgt 7,35 atü.

b) Das Fahrzeug läßt sich mit und ohne eingeschalteter Wandlerbremse abbremsen. Die Wandlerbremse wird mittels eines Schalters auf dem Armaturenbrett eingeschaltet. Die Betätigung der Wandlerbremse erfolgt dann automatisch mit dem Bremspedal.

Außerdem befindet sich am Hauptsicherungskasten unterhalb des Mikrofons ein Hebelschalter für die Dauerbremse (Wandler-Bremse).

Innerhalb des Berliner Stadtgebietes ist die Dauerbremse (dreistufig) über den Handbremshebel nicht einzuschalten. Eine Kontrollleuchte neben dem Hebelschalter zeigt an, daß die Wandlerbremse eingeschaltet ist.

c) Die Handbremse ist eine Federspeicher-Bremse.

Der Betätigungshebel befindet sich rechts auf dem Armaturenbrett. Dieser Hebel läßt sich durch Knopfzug in 2 Stellungen feststellen.

1. Wenn der Hebel zum Fahrer zeigt: Feststellbremse ist angezogen.

2. Wenn der Hebel nach rechts zeigt: Feststellbremse ist gelöst.

d) Hat sich das Fahrzeug durch Druckverlust selbsttätig mittels der Federkraftspeicherbremse festgebremst und muß z.B. wenige Meter aus einer Kreuzung herausgefahren werden, so ist die Notlösevorrichtung (Druckknopf zwischen Armaturenbrett und Lenksäule) während des Fahrens zu drücken (höchstens 3 mal).

5. Türbetätigung

a) Die Vordertür ist eine Zweiflügeltür und nur zum Einstieg zu benutzen. Die Türflügel lassen sich je nach Bedarf gesondert öffnen und schließen. Die Bedienung erfolgt durch den Fahrer. Bei diesem zweispurigen Einstieg ist die linke Spur für Sichtkarteninhaber und die rechte Spur für Barzahler vorgesehen. Die Einstiegstüren sind mit einem Sicherheitsschlüssel von außen verschließbar. Das Sicherheitsschloß befindet sich vorn rechts hinter einer Klappe. Der Sicherheitsschlüssel und die Wagenschlüssel sind in allen Fällen als Zubehör zum Wagen zu betrachten.

b) Ausstiegstür (Innenschwenktür)

Fahrgäste, die aussteigen wollen, betätigen einen an den Haltestangen befindlichen Knopf. Es leuchtet dann vorn, allgemein sichtbar, ein Leuchttransparent „Wagen hält“ auf. Gleichzeitig leuchtet am Armaturenbrett eine hellgelbe Lampe auf. Erst wenn der Wagen an einer Haltestelle hält, ist der auf dem Armaturenbrett befindliche Knopf für die Haltestellenbremse herauszuziehen. Dadurch wird die Hinterachse angebremst und die Ausstiegstür geöffnet. Nach dem selbständigen Schließen der Ausstiegstür kann sie durch Betätigen des Druckknopfes wieder geöffnet werden.

Für Gefahren- oder Sonderfälle besitzt der Fahrer die Möglichkeit des Öffnens dieser Türen durch Betätigung eines auf dem Armaturenbrett eingebauten Kippschalters. Die Haltestellenbremse ist dabei zu ziehen. Zum Ein- oder Ausladen von Kinderwagen ist der Schalter von Automatik auf Hand umzulegen.

Nach Beendigung des Fahrgastwechsels und ehe der Wagen in Bewegung gesetzt wird, ist der Knopf für die Haltestellenbremse wieder zurückzudrücken, da sonst, wegen der angebremsen Hinterachse, Beschädigungen an den Kraftübertragungsteilen entstehen können. Als weitere Fahrgastsicherung besitzen die Mitteltüren einen Druckwellenkontakt, der beim Einklemmen eines Gegenstandes oder Fahrgastes das selbsttätige Öffnen veranlaßt. Der Knopf der Haltestellenbremse ist nur bei Wagenstillstand an den Haltestellen zu ziehen. Er darf erst dann wieder hineingedrückt werden, wenn die Türkontrolllampe erloschen ist.

c) Das Hauptventil

Im Innenraum links neben der Ausstiegstür befindet sich hinter einer Klappe das Hauptventil mit Absperrhahn für die Betätigung der Ausstiegstür. Vor Abfahrt des Wagens hat sich der Fahrer durch einen Blick in den rechten Rückspiegel davon zu überzeugen, daß ausgestiegene Fahrgäste keine Berührung mehr mit dem Fahrzeug haben.

6. Kühlwassertemperatur

Bei zu hoher Kühlwassertemperatur leuchtet die zentrale Warnleuchte auf dem Armaturenbrett auf. Außerdem läßt sich die Kühlwassertemperatur an einem Thermometer ablesen. Sollte die Temperatur über 85° ansteigen, kann man mit dem Kippschalter für den Lüfter, diesen direkt laufenlassen.

7. Scheibenwaschanlage

Die Scheibenwaschanlage wird durch einen Handschalter betätigt. Über einen weiteren Schalter auf dem Armaturenbrett läßt sich der Scheibenwischer einschalten.

8. Einfüllstutzen

Der Einfüllstutzen für Kraftstoff und gleichzeitig für die Webasto-Heizung befindet sich hinter einer Klappe hinter dem rechten Vorderrad.

Der Einfüllstutzen für das Kühlwasser befindet sich im Motorraum oben rechts hinter der Motorraumklappe. Vor dem Schließen der Motorraumklappe ist dieselbe durch Herausziehen des rot gekennzeichneten Handgriffes der rechts befindlichen Sicherheitsstütze zu entsichern.

9. Warnblinkanlage
Der rote Druckknopf für die Warnblinkanlage befindet sich links vom Tachographen.
10. Sicherungen
Alle Sicherungen befinden sich hinter einer Klappe vor dem linken Vorderrad.
11. Batterieschalter
Der Batterie Hauptschalter ist nur über den Schaltschlüssel (siehe Punkt 1) einzuschalten.
12. Heizung
a) Frontheizung
Als Frontheizung ist ein Klimaschrank eingebaut. Die Bedienelemente haben folgende Bedeutung:
Drehschieber: Regelung der linken Scheibenentfrostung.
Längsschieber (von links nach rechts betrachtet):
1. Längsschieber: Regelung der Pedalraumheizung
2. Längsschieber: Zum Öffnen und Schließen des Wasserdurchlaufes.
3. Längsschieber: Regelung der Frontraumheizung
4. Längsschieber: Stellung oben: Frischluft-Heizung
Stellung Mitte: Belüftung
Stellung unten: Umluft-Heizung
Knebelschalter für Gebläse (Ventilatorumdrehzahl)
- b) Wagenbeheizung
Als Wagenheizung sind im Unterdeck 2 Überflurheizgeräte eingebaut. Die Oberdeckheizung erfolgt über zwei unter dem Wagen befindliche Heizgeräte. Die Warmluft wird über Kanäle ins Oberdeck geleitet. Die Wagenheizung oben und unten wird über einen Kippschalter neben dem Knebelschalter (siehe oben) eingeschaltet und ausgeschaltet.
- c) Webasto-Heizung
Mit der Webasto-Heizung wird das Kühlwasser aufgeheizt bzw. auf Temperatur gehalten. Das Ein- und Ausschalten erfolgt über den Druckknopf links neben dem Tachographen.
Hinweis:
Das Webasto-Gerät kann nur eingeschaltet werden, wenn durch den Frontheizungslängsschieber 2 der Wasserdurchlauf freigegeben ist.
In geschlossenen Räumen darf die Webasto-Heizung nicht betrieben werden.
Zum Ausschalten ist der Druckknopf erneut niederzudrücken. Die Betriebsanzeigelampe erlischt. Das Gebläse der Webasto-Heizung sowie der Wasserpumpe laufen dann noch ca. 2 1/2 Minuten nach.
13. Abschleppkupplung
Die Abschleppkupplung befindet sich sichtbar hinter der vorderen Stoßstange.
14. Feuerlöscher
Der Feuerlöscher befindet sich links hinter dem Fahrersitz.
15. Warndreiecke
Die Warndreiecke sind hinter dem Fahrer in einem besondern Kasten untergebracht.
16. Unterlegkeil
Der Unterlegkeil befindet sich hinter dem Fahrersitz.
17. Beschilderung (Brose-Bänder)
Die Autobusse sind mit fest eingebauten Transparent-Bändern, den sogenannten Brose-Bändern, ausgerüstet. Diese befinden sich jeweils hinter einer Klappe über den Windschutzscheiben sowie an der rechten oberen Wagenseite und hinter den Rücksitzen. Die Bänder dürfen nicht über das Zeichen STOP gedreht werden.

- 4 -

Sammlung www.berliner-verkehrsseiten.de

a) Einstellen der Zielrichtung

Der Schalter zum Verstellen der Textbänder befindet sich links neben dem Oberdeckspiegel. Der Fahrer hat ausschließlich die grünen Tasten für „Auf“ oder „Ab“ zu betätigen.

Der den Lauf der Bänder anzeigende rote Leuchtdrucktaster ist vom Fahrer nicht zu bedienen; er dient ausschließlich der Synchronisation der Anlage.

Zum Einstellen der Zielangabe ist die gewünschte Einstellungsnummer der beigefügten Zielangabentabelle zu entnehmen.

Durch Betätigen der Taste „Auf“ oder „Ab“ ist die Einstellungsnummer im Zielfenster abzuwarten.

Die Bänder müssen dann die gleiche Zielangabe anzeigen. Zeigen die Bänder nicht die gleiche Zielangabe an, so sind die Bänder durch Betätigen des Handschalters, der sich links neben den Brose-Bändern befindet, in Übereinstimmung zu bringen.

b) Einstellen der Liniennummer

Die Liniennummer ist jedoch an 3 Stellen einzustellen und zwar vorn und an der Seite rechts neben den Zielbändern und über der Rückwandscheibe. Im Linienbandkasten befinden sich 3 Bänder zur Einstellung der Linienbezeichnung. Jeweils oben links am Linienbandkasten ist der Spurenhebel, mit dem 3 Einstellungen für die Bänder vorgenommen werden können.

Alle Bänder können also einzeln durch entsprechende Einstellung des Spurenhebels mit der Kurbel bewegt werden.

Es ist einzustellen:

Hebel nach rechts: Das linke Band für die Linienart z.B. ‚E‘,

Hebel in der Mitte: Das mittlere Band für die Liniennummer bei einstelligen Ziffern z.B. ‚2‘.

Hebel nach links: Das rechte Band für die Liniennummer bei zweistelligen Ziffern.

Bei der Frontliniennummer ist die Hebelstellung umgekehrt.

Bei Verwendung des Fahrzeuges im Ausflugsverkehr ist das Dreieck aus allen 3 Bändern zusammenzusetzen.

18. Entwerter

Ist das Fahrzeug mit einem Entwerter ausgerüstet, befindet sich das Stellpult neben dem Schalter für die Brose-Bänder.

Maße und Tankinhalt des Wagentyps: SD

Länge:	11 490 mm
Breite:	2 500 mm
Höhe:	3 999 mm
Tankinhalt:	200 l

VO 4
Sammlung www.berliner-verkehrsseiten.de
Bedienungsanleitung für neues Diwa - Getriebe Typ 851
 (für Autobusse ab Wagen Nr. 2813 aufwärts)

Autobusse, die mit dem neuen Diwa-Getriebe Typ 851 ausgerüstet sind, sind an der anders gestalteten Getriebe-Schaltergruppen auf dem Armaturenbrett erkennbar.

1. Motor starten

Motor nur starten, wenn Tasten des Wählschalters nicht gedrückt (Anlaßsperre) und Bremse angezogen.

2. Wahl der Fahrbereiche

Tasten des Wählschalters:

Vom Fahrer können zwei Fahrbereiche gewählt werden:

Vorwärts Rückwärts

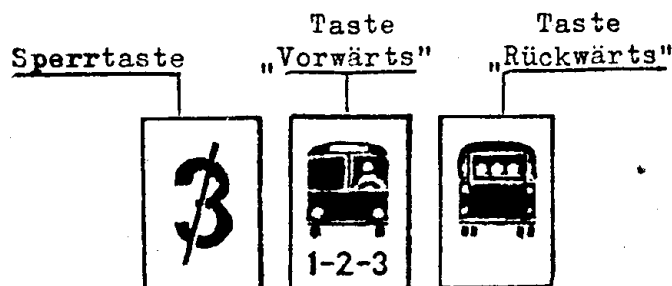
3 Gänge mit automatischen Hoch- und Rückschaltungen

Rückwärts 1 Gang

Tasten „Vorwärts“ und „Rückwärts“ nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlauf drücken.

Rückwärtsgang ist erst eingeschaltet, wenn zusätzlich zur Taste „Rückwärts“ der Freigabeknopf, der sich neben der Druckschaltergruppe befindet, betätigt wird.

Wird zusätzlich zur Taste „Vorwärts“ die Sperrtaste gedrückt, schaltet das Getriebe nicht in den dritten Gang. Wird die Sperrtaste im dritten Gang gedrückt, bleibt der dritte Gang eingeschaltet, bis die Geschwindigkeit soweit abgesunken ist, daß bei Rückschaltung in den zweiten Gang die Maximaldrehzahl des Motors nicht überschritten wird.



3. Fahren

Fahrbereich wählen. Bremsen lösen. Geschwindigkeit nur mit Fahrpedal und Fußbremse regeln.

„Druckpunktstellung“ des Fahrpedals - durch Widerstand am Pedal spürbar - : maximale Beschleunigung.

„Übertrittstellung“ des Fahrpedals: Pedal über „Druckpunktstellung“ hinaus bis zum Anschlag durchtreten. Dadurch Umschaltung vom ersten in den zweiten Gang und vom zweiten in den dritten Gang jeweils bei einer höheren Geschwindigkeit als bei Druckpunktstellung. Übertrittstellung vorteilhaft, wenn automatische Steuerung „pendelt“ - schneller Wechsel von Um- und Rückschaltung. Dies kann vor allem an Steigungen auftreten.

4. Bremsen

Die Wandlerbremse des Diwa-Getriebes 851 ist eine verschleißlose Bremse. Sie wird über den Kippschalter „Wandlerbremse“ auf dem Armaturenbrett eingeschaltet und ist dann in drei Stufen bei Betätigung des Motorwagenbremsventiles der Druckluftbremse automatisch vorgeschaltet.

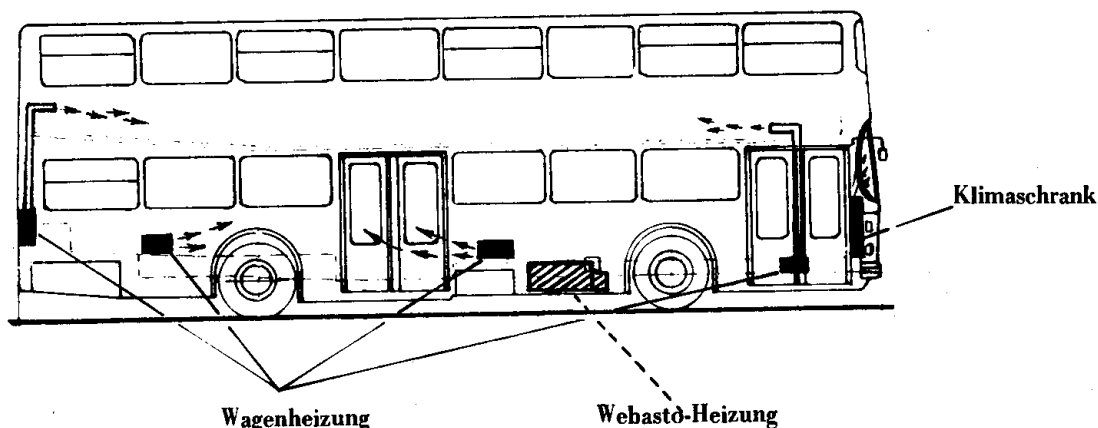
Die Wandlerbremse kann aber auch über einen links an der Rückwand des Hauptsicherungskastens befindlichen Handhebel in 3 Stufen betätigt werden. Die Betätigung mit dem Handhebel ist aber nur bei längeren Gefällefahrten zweckmäßig.

Wird die Wandlerbremse betätigt, so leuchtet die neben dem Handhebel angebrachte Kontrollampe auf.

Wichtig bei Betätigung mit dem Handhebel ist, daß nach jeder Beendigung des Bremsvorganges der Handhebel wieder in „0“ Stellung gebracht wird, weil das Getriebe bei Beschleunigung des Wagens sonst nicht mehr in den zweiten Gang hochschaltet.

5. Anhalten und Abstellen

Bei kurzem Halt (Haltestelle, Verkehrsampel) bleibt Taste des Wählschalters gedrückt; Fahrzeug wird nur mit Bremse festgehalten. Bei längerem Stillstand und Abstellen des Fahrzeuges, Getriebe auf Leerlauf schalten und Feststellbremse betätigen.

Sammlung www.berliner-verkehrsseiten.de**Allgemeines**

Der Autobus vom Typ SD ist mit mehreren Heizgeräten ausgerüstet.

A. Frontheizung (Klimaschrank)

Die Wärmeabgabe ist von der Temperatur des Kühlwassers abhängig.
Die Bedienelemente haben folgende Bedeutung:

Drehschieber zur Regelung der linken Scheibenentfrostung.

Längsschieber (von links nach rechts betrachtet):

1. Längsschieber zur Regelung der Pedalraumheizung
2. Längsschieber zum Öffnen und Schließen des Wasserdurchlaufes
3. Längsschieber zur Regelung der Frontraumheizung
4. Längsschieber in Stellung oben: Frischluft-Heizung
in Stellung Mitte: Belüftung ohne Heizung
in Stellung unten: Umluft-Heizung

Knebelschalter für Gebläse (Ventilatorumdrehzahl)

B. Wagenheizung

Die Wärmeabgabe ist von der Temperatur des Kühlwassers abhängig. Sie besteht aus zwei Überflur-Heizgeräten im Unterdeck und zwei Heizgeräten unter dem Wagenboden für das Oberdeck. Die Warmluft wird über Rohre zum Oberdeck geleitet. Die Wagenheizung (unten und oben zusammen) wird über den Kippschalter "Wagenheizung" (neben dem Knebelschalter) eingeschaltet.

C. Webasto-Heizung

Sie befindet sich unter dem Wagenboden. Das Kühlwasser wird mit der Webasto-Heizung aufgeheizt bzw. auf Temperatur gehalten. Das Ein- und Ausschalten erfolgt über einen Druckknopf links neben dem Fahrtschreiber.

Hinweis: Das Webasto-Heizgerät kann nur eingeschaltet werden, wenn durch den Frontheizungslängsschieber (siehe Längsschieber 2.) der Wasserdurchlauf freigegeben ist.

Bedienung:

Durch Einhalten der nachgenannten Reihenfolge wird nur eine kurze Zeit bis zum Erreichen der Betriebstemperatur des Motors und zur Erwärmung des Innenraumes benötigt.

Nach Übernahme eines kalten Wagens ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

- a) Motor anlassen (bei Vorglühanlage mindestens 1 Minute vorglühen).
- b) Drehschieber am Klimaschrank so einstellen, daß die Frontscheibe belüftet wird.
Gebläse mittels Knebelschalter einschalten.
- c) Wagen betanken.
- d) Aus Sicherheitsgründen erst nach Abfahrt von der Tankstelle die Webasto-Heizung einschalten.
- e) Zeigt das Thermometer ein Ansteigen der Kühlwassertemperatur an, ist die Wagenheizung einzuschalten.

Es ist darauf zu achten, daß die Wagen nicht überheizt werden. Bei längeren Pausen sind Webasto-Heizungen und Wagenheizungen nur kurzfristig einzuschalten, da sonst die Kraft der Batterien nicht mehr ausreichen könnte, den Motor anzulassen.

An

Vbze (2x), Bfe (5x), Bfe-PR, DP, VA, VO, VO-B, VO-V, VO-L,
VO 1, 11, 12, 13, 14, 21, 22 (3x), 23 (13x), 23 F (10x), 3,
33, 4 (3x), 43 (10x), 51, VG (7x), 41 (2x), VP, Rev 8 (4x),
E 3 (3x), FA, 2, 11, Bw (8x), VU, 42, 43, Gl-Verm (2x),
VVR-Berek, GPR-Vorstand, PR-Betriebsaufsicht, Pressestelle,
Archiv, Kundendienst (2x), KG 1

Sammlung www.berliner-verkehrsseiten.de

Betr.: Kennzeichnung der Autobus-Wagentypen im internen VO-Bereich

Zur Vermeidung von Irrtümern geben wir nachstehend eine Übersicht über die im VO-Bereich zur Verwendung kommenden Abkürzungen der Autobus-Wagentypen:

DD	Doppeldeck-Autobus (allgemein)	
D 2 U	Doppeldeck-Autobus mit Schaffnerbedienung	
DF	Doppeldeck-Autobus mit Schaffnersitz und Fahrgastfluß	
DE	Doppeldeck-Autobus	- Einmannbetrieb -
DE/S	Doppeldeck-Autobus für Einmannbetrieb mit prov. Schaffnersitz	
SD	Standard-Doppeldecker	- Einmannbetrieb -
ED	Eindeck-Autobus (allgemein)	
PS	Präsident-Autobus mit festem Schaffnersitz	
E 2 U	Eindeck-Autobus mit Unterflurmotor	- Einmannbetrieb -
PE	Präsident-Autobus	- Einmannbetrieb -
E 2 H	Eindeck-Autobus mit Heckmotor	- Einmannbetrieb -
R-Wg	Reisewagen 50 Pl.	
Kl-Wg	Klein-Reisewagen 29 Pl.	

Wir bitten, ab sofort im internen VO-Gebrauch die vorstehenden Abkürzungen der Wagentypen zu beachten.

Hauptabteilung Verkehr Oberfläche